



Gastro-Liga e.V.

Deutsche Gesellschaft
zur Bekämpfung der Krankheiten
von Magen, Darm und Leber
sowie von Störungen des Stoff-
wechsels und der Ernährung e.V.

Friedrich-List-Str. 13
D-35398 Gießen

Phone +49-641-97481-0
FAX +49-641-97481-18
geschaeftsstelle@gastro-liga.de
www.gastro-liga.de

Darmkrebs ist vermeidbar – fast immer!

Die Gastro-Liga informiert im Darmkrebsmonat März über die großen Chancen des Vorsorgeprogramms

Mit zahlreichen bundesweiten Veranstaltungen möchten die Gastro-Liga und die Stiftung LebensBlicke im März über Darmkrebs aufklären und zur Vorsorgeuntersuchung aufrufen. Eine frühzeitige Erkennung verbessert die Heilungschancen bei Darmkrebs. Zudem können bei der Vorsorgeuntersuchung bereits die Vorstufen einer Krebserkrankung entfernt werden. Das Motto des diesjährigen Darmkrebsmonats ist deshalb „Darmkrebs ist vermeidbar – fast immer!“

Einfache Tests suchen nach Blut im Stuhl

Darmkrebs und seine Vorstufen führen in der Regel zu kleineren Verletzungen der Blutgefäße im Darm. Die geringen Mengen von Blut im Stuhl lassen sich mit bloßem Auge zwar nicht erkennen, können aber durch spezielle Tests nachgewiesen werden. Dabei untersucht der Arzt im Labor drei kleine Stuhlproben auf Blutspuren, die auf Darmkrebs hinweisen können. Die Kosten eines jährlichen Blutstuhltests werden ab dem 50. Lebensjahr von den Krankenkassen erstattet.

Seit einigen Jahren setzen sich die Gastro-Liga und die Stiftung LebensBlicke zudem für die Aufnahme des sogenannten immunologischen Blutstuhltests in den Erstattungskatalog der Krankenkassen ein. Das neue Verfahren verläuft ähnlich wie bisherige Stuhltests. Allerdings lassen sich damit Darmkrebs und seine Vorstufen mit einer höheren Wahrscheinlichkeit erkennen.

Darmspiegelung gibt Sicherheit

Ab dem 55. Lebensjahr haben Menschen in Deutschland Anspruch auf eine Darmspiegelung zur Darmkrebsvorsorge. Diese Untersuchung bietet die bei weitem größte Sicherheit, einen Darmkrebs oder seine Vorstufen frühzeitig zu erkennen. Allerdings nehmen nach wie vor nur wenige Menschen diese Möglichkeit wahr. „Viele Menschen befürchten, dass eine Darmspiegelung unangenehm oder schmerzhaft ist.“, sagt Prof. Jürgen F. Riemann, Projektleiter der Gastro-Liga für den Darmkrebsmonat März. „Wir geben unseren Patienten deshalb auf Wunsch ein sanftes Betäubungsmittel. Auf diese Weise spüren sie die Untersuchung in der Regel gar nicht.“ Ein zusätzlicher Vorteil der Darmspiegelung ist, dass der Arzt noch während der Untersuchung die Vorstufen des

Darmkrebses entfernen kann. Eine Wiederholung der Darmspiegelung ist in den meisten Fällen erst nach 10 Jahren notwendig.

Die Politik bewegt sich

2016 wird voraussichtlich das bereits 2013 beschlossene Krebsfrüherkennungsregistergesetz umgesetzt. Dadurch sollen vermehrt Menschen, die einen Anspruch auf eine Darmspiegelung haben, gezielt und frühzeitig zu einer Untersuchung eingeladen werden.

Ein wichtiges zukünftiges Ziel ist zudem die Abkehr von starren Altersgrenzen bei der Erstattung von Vorsorgeuntersuchungen. So erkranken Männer beispielsweise sowohl häufiger als auch früher an Darmkrebs als Frauen. Auch Fälle von Darmkrebs in der Familiengeschichte erhöhen das Risiko einer Erkrankung. Ab welchem Alter eine Vorsorgeuntersuchung durch die Krankenkassen erstattet wird, sollte deshalb auch vom individuellen Risiko abhängig sein.

Das Veranstaltungsprogramm im Darmkrebsmonat März sowie zahlreiche Informationsmaterialien zum Thema Darmkrebs finden Sie auf der Homepage der Gastro-Liga www.gastro-liga.de und der Stiftung LebensBlicke www.lebensblicke.de.

Unter www.gastro-liga.de steht Ihnen im Bereich „Unser Service“ eine Vielzahl an Broschüren zu unterschiedlichen Themen kostenlos zum Download zur Verfügung. Darunter finden Sie auch einen Patientenratgeber zum Thema „Darmkrebs“.